

Didaktik der Geschichte

Vorlesungen

Prof. Dr. Bernd Schönemann

083210 Einführung in die Unterrichtsfachdidaktik Geschichte

Introduction to Subject Didactics of History

Mo 12-14, Hörsaal, Beginn 19.04.10

Der schulische Geschichtsunterricht ermöglicht auf Grund seiner staatlichen Gewährleistung, seiner Professionalität, seiner zeitlichen Dauer und seiner inhaltlichen Breite immer noch Lernprozesse, die in *dieser* Qualität und Stetigkeit nirgendwo anders stattfinden. Deshalb ist und bleibt die Unterrichtsfachdidaktik Geschichte das Standbein geschichtsdidaktischer Pragmatik. Infolge neuerer internationaler Vergleichsstudien wie TIMSS und PISA haben sich die Rahmenbedingungen schulischen Lernens allerdings gründlich verändert, auch wenn der Geschichtsunterricht selber gar nicht Gegenstand der Untersuchungen war. Deshalb fragt die Vorlesung nach den Konsequenzen, die aus der Umstellung von der input- zur output-Orientierung und aus der Diskussion über Kompetenzen und Bildungsstandards zu ziehen sind. Sie wird diesen Fragen auf den klassischen Feldern der Lernzielsetzung und –stufung, der Inhaltsauswahl und –anordnung, der methodischen und medialen Entscheidungen nachgehen und dabei auch ausgewählte geschichtsdidaktische Positionen und Konzepte vorstellen.

Literatur: Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsunterricht nach PISA. Kompetenzen, Bildungsstandards und Kerncurricula. 2. Aufl. Schwalbach/Ts. 2007.

Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. AnmeldeListen liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

Prof. Dr. Saskia Handro

083019 Vorlesung: Geschichtsdidaktische Lernforschung – Theorien, Methoden, Befunde

Do 12-14, Hörsaal, Beginn 22.04.2010

Welche Vorstellungen haben Schüler von Geschichte? Welchen Einfluss haben Literatur und Film auf das Geschichtsbewusstsein? Diese und andere Fragen sind zentral, um historische Lernprozesse zu verstehen und zu organisieren. Denn auf der Basis empirischer Befunde können und müssen nicht nur die Erstellung von Lehr- und Lernmitteln und geschichtsdidaktische Theoriebildungen reflektiert werden. Ebenso erweist sich die Kenntnis von und die kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftsförmig gewonnenen empirischen Befunden als wesentliche Voraussetzung für Lehrerhandeln.

Im Rahmen der Vorlesung werden daher Methoden empirischer Forschung vorgestellt, zentrale Befunde der deutschen und angloamerikanischen geschichtsdidaktischen Forschung diskutiert und unterrichtspraktische Konsequenzen erörtert. Damit reicht das thematische Feld von Untersuchungen zu Schülervorstellungen über Schulbuchverständnis und Textverstehen bis hin zu Problemen des generativen Transfers historischer Erfahrungen jenseits schulischen historischen Lernens.

Lit.: Hilke Günther-Arndt/Michael Sauer (Hrsg.): Geschichtsdidaktik empirisch. Berlin 2006. Helmut Beilner: Empirische Forschungen in der Geschichtsdidaktik. In: GWU 54(2003), S. 284-302. Sam Wineburg: Historical thinking and other unnatural acts: Charting the future of teaching the past. Philadelphia 2001.

Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. AnmeldeListen liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

Proseminare

Prof. Dr. Bernd Schönemann
083224 Einführung in die Didaktik der Geschichte
Di 16-18, R. 309, Beginn 20.04.10

Das Proseminar vermittelt einen einführenden Überblick über die Aufgaben und Arbeitsbereiche der Geschichtsdidaktik. Es behandelt theoretische, empirische und pragmatische Fragestellungen, setzt aber einen klaren Schwerpunkt im Bereich der schulischen Geschichtsvermittlung und den dafür maßgeblichen geschichtsdidaktischen Positionen. Darüber hinaus erfüllt die Veranstaltung eine propädeutische Funktion, indem sie die Teilnehmer mit fachspezifischen Arbeitstechniken vertraut macht und sie in die Nutzung der einschlägigen Handbücher, Kompendien und Periodica einweist.

Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. 3. Aufl. Berlin 2008

Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. AnmeldeListen liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

Martin Schlutow
083262 Einführung in die Didaktik der Geschichte
Mi 12-14, R. 309, Beginn 21.04.10

Das Proseminar ermöglicht einen einführenden Überblick über zentrale Aufgaben und Arbeitsbereiche der Geschichtsdidaktik. Das Selbstverständnis der Disziplin als Wissenschaft vom „Geschichtsbewusstsein in der Gesellschaft“ (Jeismann) hat dabei weitreichende Folgen für theoretische, empirische und pragmatische Fragestellungen. Denn Geschichtsdidaktik versteht sich heute zwar immer noch auch, aber nicht mehr ausschließlich als Didaktik des Geschichtsunterrichts. Da das Geschichtsbewusstsein der Schüler durch die außerschulische Geschichtskultur maßgeblich geprägt wird, gilt es auch Phänomene wie Denkmäler, historische Museen und Ausstellungen oder Geschichtsdokumentationen im Fernsehen näher in den Blick zu nehmen.

Inhaltlich wird das Proseminar dementsprechend zweigeteilt sein. Während sich die eine Hälfte des Semesters den Fragen nach Inhalten, Zielen, Medien und Methoden historischen Lernens im Geschichtsunterricht widmet, soll in der zweiten Hälfte eine ausführliche Beschäftigung mit geschichtskulturellen Themen ermöglicht werden.

Neben der Übernahme eines Referats und aktiver Teilnahme ist das Anfertigen einer Hausarbeit für den Erwerb von Credit Points erforderlich.

Literatur: Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2003; Vadim Oswalt/Hans-Jürgen Pandel (Hrsg.): Geschichtskultur. Die Anwesenheit von Vergangenheit in der Gegenwart. Schwalbach/Ts. 2009.

Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. AnmeldeListen liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

Dr. Holger Thünemann

<http://www.uni-muenster.de/Geschichte/Studieren/Lehrveranstaltungen/>

083148 Einführung in die Didaktik der Geschichte
Do 12-14, R. 309, Beginn 22.04.10

Im Proseminar wird eine Einführung in die wesentlichen Arbeitsbereiche (Theorie, Empirie, Pragmatik) der Geschichtsdidaktik und fachspezifische Arbeitstechniken gegeben. Neben außerschulischen Aspekten von Geschichtskultur geht es vor allem um den Bereich der schulischen Geschichtsvermittlung und die dafür maßgeblichen geschichtsdidaktischen Positionen, Konzepte, Methoden und Medien. In diesem Zusammenhang werden auch die einschlägigen Handbücher, Lexika und Fachzeitschriften vorgestellt. Verpflichtende Lektüre bis zur ersten Seminarsitzung: Bernd Schönemann: Geschichtsdidaktik, Geschichtskultur, Geschichtswissenschaft. In: Günther-Arndt (s.u.), Geschichts-Didaktik, S. 11–22. Literatur: Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. 2. Aufl. Berlin 2005; Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2007; Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik. 2., überarb. u. erw. Aufl. Schwalbach/Ts. 2009; Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. 2., überarb. Aufl. Schwalbach/Ts. 2007; Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. 4. Aufl. Schwalbach/Ts. 2007.

Hauptseminare

Dr. Oliver Näpel
083320 Legenden, Lügen, Vorurteile – ‚falsche‘ Geschichte als geschichtsdidaktische Herausforderung
Mo 14-16, R. 304, Beginn 19.04.10

Geschichte erfüllt in der und für die Öffentlichkeit unterschiedliche Funktionen. Es muss daher vielleicht nicht verwundern, dass die ‚öffentliche Sicht‘ auf Geschichte nach ganz anderen Kriterien erfolgt als die geschichtswissenschaftliche und geschichtsdidaktische. Nicht selten wird Geschichte dabei ganz bewusst in den Dienst unterschiedlicher Interessen genommen, und wird hierfür der ‚Wahrheitsgehalt‘ bewusst oder billigend als nicht wichtig erachtet, was letztlich zu einer Reihe von Mythen und Legenden führt.

Ein wichtiges Ziel historischer Bildung ist es, solche Mythen und Legenden als solche zu entlarven, auch oder gerade weil hierdurch falsche Vorstellungen der Lernenden gebrochen werden können. Die Veranstaltung wird eine Reihe solcher Geschichtsbilder in den Blick nehmen und Überlegungen anstellen, wie eine derartige Dekonstruktion sinnvoll in historischen Lehr-/ Lernprozessen angestrebt werden kann.

Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. Anmeldelisten liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

Dr. Ulrich Kröll
083315 Regionalgeschichte, regionale Museen und digitale Medien: Neue Perspektiven für historisches lernen
Mi 16-18 , R. 309, Beginn 14.04.10

Die Veranstaltung setzt einerseits die mehrsemestrige Reihe zur Thematik „Digitale Medien und historisches Lernen“ fort und wendet sich andererseits mit dem Schwerpunkt „Regionalgeschichte“ und „regionale Museen“ einem wichtigen Teilbereich des Geschichtsunterrichts bzw. des historischen Sachunterrichts der Grundschule zu. Themen der

Stadt- und Regionalgeschichte und das Angebot örtlich erreichbarer Museen und Gedenkstätten eröffnen dem historischen Lernen neue Perspektiven und machen die heranwachsenden Jugendlichen mit einem zentralen Bereich der Geschichtskultur der Gesellschaft vertraut. Die digitalen Medien bieten dabei den Lehrkräften ideale Möglichkeiten, die „Geschichte vor Ort“ in Projekten bearbeiten zu lassen und Exkursionen mit ihren Schülerinnen und Schülern zu geeigneten außerschulischen Lernorten vor- und nachzubereiten. Diese Aspekte sollen theoretisch wie praktisch an konkreten digitalen Schülerprojekten untersucht werden. Um auch die Realität des außerschulischen Lernens kennen zu lernen, sind ein Museumsbesuch in einem Heimatmuseum (nach zeitlicher Absprache) und ein geführter thematischer Stadtrundgang (im Zeitrahmen der Seminarveranstaltungen) vorgesehen. In der Veranstaltung können Teilnahmenachweise und Leistungsnachweise erworben werden. Die Veranstaltung ist Grundlage für eine mögliche Modulprüfung.

Literatur: Ulrich Kröll: Digitale Werkstatt für Geschichtspädagogen. Mit Neuen Medien Geschichte lehren und lernen. Münster 2007 (ZfL-Digital Nr. 3); Ulrich Kröll: Lernen und Erleben auf historischen Exkursionen. Museen, Freilichtmuseen und Gedenkstätten als Partner der Schule. Münster 2009 (ZfL-Text 25).

Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. AnmeldeListen liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

Dr. Holger Thünemann
083129 Zeitgeschichte und Geschichtskultur
Di 10-12, R. 309, Beginn 20.04.10

Zeitgeschichte boomt – nicht nur im Jubiläumsjahr 2009/2010. Außerdem gilt mehr als für andere Epochen: Zeitgeschichte ist Streitgeschichte. Angesichts dessen ist es wenig überraschend, dass zeitgeschichtliche Themen auch in der Geschichtsdidaktik eine regelrechte Renaissance erleben. „Die“ Zeitgeschichte ist für die Geschichtsdidaktik „ohne Zweifel eine besondere Epoche“ (Dietmar von Reeken). Ziel des Seminars ist zunächst die Diskussion einschlägiger Konzeptionen von Zeitgeschichte. Im Anschluss daran sollen anhand verschiedener Medien (Schulbücher, Denkmäler und Gedenkstätten, Printmedien, Film und Fernsehen) unterschiedliche geschichtskulturelle Vermittlungsstrategien untersucht werden. Und schließlich geht es um die Frage nach den didaktischen Konsequenzen. Zusätzlich zum regulären Seminarprogramm wird vom 26. bis 29. August 2010 eine Exkursion nach Berlin angeboten (Teilnahme freiwillig). Vgl. den Kommentar zur Übung von Prof. Dr. Saskia Handro/Dr. Holger Thünemann/Andrea Kolpatzik: „Bild’ Dir Deine Meinung“: Journalismus und Geschichte. Literatur: Michele Barricelli/Julia Hornig (Hg.): Aufklärung, Bildung, „Histotainment“? Zeitgeschichte in Unterricht und Gesellschaft heute. Frankfurt a.M. 2008; Hans Günter Hockerts: Zugänge zur Zeitgeschichte: Primärerfahrung, Erinnerungskultur, Geschichtswissenschaft. In: Konrad H. Jarausch/Martin Sabrow (Hg.): Verletztes Gedächtnis. Erinnerungskultur und Zeitgeschichte im Konflikt. Frankfurt a.M. 2002, S. 39–73; Paul Nolte: Zwischen Sonderstatus und Mainstream. Die Zeitgeschichte und die „Einheit der Geschichte“. In: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 60 (2009), S. 173–180; Dietmar von Reeken: Zeitgeschichte geschichtsdidaktisch. In: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik. Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. AnmeldeListen liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

Prof. Dr. Saskia Handro
083038 Textverstehen als Problem des Geschichtsunterrichts

<http://www.uni-muenster.de/Geschichte/Studieren/Lehrveranstaltungen/>

Mo 16-18, R. 309, Beginn 19.04.2010

Geschichte begegnet Schülerinnen und Schülern häufig als Text. Sie müssen Geschichte aus Quellen rekonstruieren, aber auch die unterschiedlichen Präsentationsformen von Geschichte und die Diskurse über Geschichte in der Öffentlichkeit „lesen“ sowie die den Erzählungen über Geschichte inhärenten narrativen Strukturen, Sinnstiftungs- und Deutungsmuster entschlüsseln. Lesen erweist sich somit als eine auch für historisches Lernen zentrale Kulturtechnik, die jedoch im Fach Geschichte Spezifika aufweist. Das Fach Geschichte unterscheidet sich von anderen Fächern nicht nur durch die Textsorten, sondern auch durch die damit verbundenen Textschwierigkeiten und Leseanforderungen. Was heißt es also „Geschichte zu lesen“? Im Rahmen des Seminars werden fachspezifische Probleme des Textverstehens erörtert und in explorativen Zugängen empirisch erkundet. Darüber hinaus gilt es, Methoden der Textarbeit zu erproben.

Englischkenntnisse werden für die einleitende Lektüre vorausgesetzt.

Zudem können Interessenten fakultativ an einer Exkursion ins Tagebucharchiv Emmendingen teilnehmen und sich hier aus didaktischer Perspektive mit Ego-Dokumenten als spezifischen Textsorten historischen Lernens auseinandersetzen und mit dem Tagebucharchiv einen interessanten Lernort kennenlernen. (Vgl. Ankündigung (083057) „EGO-DOKUMENTE“ als Quellen historischen Lernens. Exkursion ins Tagebuch-Archiv Emmendingen 25.-28. Mai 2010). Die Anmeldung zur Exkursion erfolgt gesondert. Bitte beachten Sie die entsprechenden Termine.

Lit.: Wineburg, Sam: The cognitive Representation of historical Texts. In: G. Leinhardt/I.L. Beck/C. Stainton (Eds.): Teaching and Learning in history. Hillsdale, NJ 1994, pp. 86-136.

VanSledright, B.A.: What does it mean to read history? Fertile ground for cross-disciplinary collaborations? Reading Research Quarterly, 39 (2004), pp. 342-346. Voss, James F./Laurie, Ney Silfies: Learning from History text: The Interaction of Knowledge and Comprehension Skill with Text Structure: In: Cognition and Instruction, Volume 14 (1996), pp. 45-68.

Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. AnmeldeListen liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

Prof. Dr. Bernd Schönemann
083239 Schulbuch und Schulbuchforschung
Do 16-18, R. 309, Beginn 22.04.10

Das Schulbuch gilt immer noch als Leitmedium des Geschichtsunterrichts. Das Seminar wird sich zunächst mit den leitenden Perspektiven seiner Erforschung, also mit der historischen, der internationalen und der didaktischen Schulbuchforschung, befassen, um dann einen historischen Überblick über die verschiedenen Lehrbuchtypen von der Katechese bis hin zum kombinierten Lern- und Arbeitsbuch zu geben. Weitere Schwerpunkte schließen sich an: das Schulbuch als Kompaktmedium mit seinen verschiedenen „Einzelbausteinen“, der Aspekt der Produktion und Distribution (vom Verlag auf den Markt), Kriterien und Analyseverfahren zur Qualitätsprüfung von Schulbüchern und – last but not least – die Vorstellung und Begründung lehrmethodischer Figuren des Schulbucheinsatzes im Unterricht.

Literatur: Saskia Handro/Bernd Schönemann (Hrsg.): Geschichtsdidaktische Schulbuchforschung. Berlin 2006.

Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. AnmeldeListen liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

Prof. Dr. Bernd Schönemann

<http://www.uni-muenster.de/Geschichte/Studieren/Lehrveranstaltungen/>

083243 Methoden des Geschichtsunterrichts

Di 12-14, R. 309, Beginn 20.04.10

Guter Geschichtsunterricht bedarf sorgfältiger methodischer Planung, damit Lernprozesse strukturiert, individualisiert, aber auch kooperativ gestaltet werden können und zum Aufbau domänenspezifischen Wissens bei den Schülerinnen und Schülern führen. Deshalb befasst sich das Seminar nicht nur mit den klassischen Methoden der thematischen und unterrichtlichen Strukturierung, sondern auch mit modernen Lehr-Lernkonzepten und den spezifisch historischen Erkenntnismethoden.

Literatur: Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2007.

Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. AnmeldeListen liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

Dr. Wilhelm Pohlkamp

082911 Zeit und Geschichte

Di 14-16, R. 309, Beginn 20.04.10

„Zeit“ ist eine – noch immer rätselhafte – Grundbestimmung des menschlichen Lebens, und Zeiterfahrung gehört zu den menschlichen Urfahrungen. Als Naturwesen ist der Mensch unausweichlich der Zeit unterworfen. Als Kulturwesen dagegen versucht der Mensch unablässig dieser Abhängigkeit zu entinnen, gleichsam der Zeit Herr zu werden. Auf solche Weise entstehen Zeitkulturen, die in vielfältiger Weise für menschliches Leben und Überleben unverzichtbar sind. Kein Wunder, dass eine Beschäftigung mit der Zeit interdisziplinär ausgerichtet sein muss. Das menschliche Bemühen darum, der Zeit einen Sinn abzugewinnen oder der Zeit einen Sinn zu geben, bleibt immer in der Zeit, ist selber zeitlich, kann niemals außerhalb der Zeit und somit ‚zeit-neutral‘ erfolgen. So macht es Sinn, sich mit einer Geschichte der Zeitkultur(en) zu beschäftigen, denn letztlich ist jede Beschäftigung mit Geschichte ihrerseits ein Versuch, Zeit gleichsam kulturell zu qualifizieren. Dass Geschichte immer mit Zeit zu tun hat, darf deshalb als ‚Binsenweisheit‘ gelten. Die mentale Operation, in der sich menschliches Geschichtsbewusstsein konstituiert, ist deshalb treffend charakterisiert worden als „Sinnbildung über Zeiterfahrung“ (J. Rüsen) und gehört genau dadurch zu den Versuchen der Menschheit, der Zeit Herr zu werden. Im Seminar sollen die verschiedenen interdisziplinären, erkenntnistheoretischen und (kultur-)historischen Perspektiven exemplarisch thematisiert, diskutiert und ‚operationalisiert‘ werden.

Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. AnmeldeListen liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

Andrea Kolpatzik M. A./Prof. Dr. Saskia Handro / Dr. Holger Thünemann

083281 „Bild dir deine Meinung ...“: Geschichte und Journalismus

Exkursion in Verbindung mit verschiedenen Seminaren

Blockveranstaltung: 26.08.2010 – 29.08.2010

„Jede Wahrheit braucht einen Mutigen, der sie ausspricht!“ Unter diesem Slogan machte die Bildzeitung im Jahr 2006 Willy Brandt zur Werbefigur: Unzählige Plakatsfotos illustrierten den historischen Kniefall des Alt-Bundeskanzlers am 7. Dezember 1970 vor dem Ehrenmal des jüdischen Ghettos in Warschau. Die Boulevardzeitung des Axel-Springer-Verlags bediente sich unter anderem dieser geschichtskulturell tradierten Bildikone, um ihr Selbstverständnis als „Sprachrohr der Nation“ zu dokumentieren. Geschichte und Journalismus – eine verhängnisvolle Affäre? Dieser Frage geht die Exkursion in die Haupt-

<http://www.uni-muenster.de/Geschichte/Studieren/Lehrveranstaltungen/>

und Medienstadt Berlin nach und fokussiert Geschichtsjournalismus als mögliches Berufsfeld des Historikers. Der Blick „hinter die Kulissen“ konzentriert sich auf Darstellungsstrategien medial konstruierter Geschichte, auf Produktionsprozesse und -abläufe, auf Agenda-Setting-Mechanismen, Lesererwartungen und auf journalistisches Selbstverständnis. Das Motto der Exkursion – „Bild’ dir deine Meinung“ – ist zugleich auch ihr Credo: Geplant sind Redaktionsbesuche von Leitmedien aus dem Bereich Print, Online und Fernsehen sowie Hintergrundgespräche mit prominenten Experten. Zudem ist ein handlungsorientierter Praxisworkshop vorgesehen, bei dem die in den Übungen „Nicht nur Guido Knopp. Workshop zum Umgang mit fernsehhinszenierter Geschichte“ (Prof. Dr. Saskia Handro) und „Wir sind Heimat. Lokaljournalismus und Geschichte“ (Sebastian Wemhoff/Andrea Kolpatzik) sowie im Hauptseminar „Zeitgeschichte und Geschichtskultur“ (Dr. Holger Thünemann) erworbenen und trainierten Medienkompetenzen praktisch erprobt werden sollen. Ansprechpartnerin für inhaltliche und organisatorische Fragen ist Andrea Kolpatzik. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Teilnehmer beschränkt. Eine Anmeldung ist erforderlich und soll per email an Andrea.Kolpatzik@uni-muenster.de und per Listeneintrag im Institut für Didaktik der Geschichte ab dem 02.02.10 erfolgen. Die Teilnahme an der Vorbesprechung am Freitag, 7. Mai 2010, um 20 Uhr (Raum 309) im Institut für Didaktik der Geschichte ist obligatorisch.

Dr. Oliver Näpel
083334 Film und Geschichte
Mo 10 - 12 , R. 309, Beginn 19.04.10

Dass ‚Filme‘ eine weitere Verbreitung erfahren und nachhaltigere Eindrücke hinterlassen als es dem Schulunterricht möglich ist, ist eine Binsenweisheit, die gleichwohl didaktische Konsequenzen nach sich zieht. ‚Filme‘ aus geschichtswissenschaftlicher Sicht als Quelle zu befragen und auch ihren ‚didaktischen Nutzen‘ für öffentliches wie institutionell angestrebtes ‚Geschichtsbewusstsein‘ zu berücksichtigen, stellt den Fragenden oft vor eine Reihe methodischer Probleme.

Geschichte bietet seit Beginn des Kinos immer wieder und in manchen Konstellationen sogar sehr häufig Vorlagen für filmische Konstruktionen von Vergangenheit. Welche Art von Geschichte aber wird und wurde dort jeweils präsentiert? Welche Intentionen waren damit verbunden? Wie stehen Geschichtswissenschaft und Geschichtsdidaktik jeweils zu diesen Erzeugnissen der und für die Geschichtskultur?

Das Seminar wird versuchen durch die Untersuchung einer Reihe dieser Erzeugnisse sich diesen Komplexen zu nähern. Auf Grund der Länge von Filmen kann dies im Seminar nur in Form der exemplarischen Analyse von Einzelszenen geschehen, es wird daher eine besondere Bereitschaft aller TeilnehmerInnen vorausgesetzt, sich mit aktuellen bzw. über diverse Filmverleihs noch beschaffbaren Filmen auch außerhalb der Seminarzeit auseinanderzusetzen.

Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. AnmeldeListen liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

Dr. Oliver Näpel
083367 Virtuelle Geschichte
Mo 16-18, R. 304, Beginn 19.04.10

Museums- und Ausstellungswesen gehören maßgeblich zum Berufsfeld des Historikers. Ziel dieser Veranstaltung ist zum einen die Aneignung und Diskussion ausstellungsdidaktischer Grundlagen, die zum zweiten aber auch konkret in der Gestaltung einer virtuellen Ausstellung

ihre praktische Anwendung finden sollen. Hierfür werden Teams weitgehend autonom arbeiten. Die Übungssitzungen dienen – nach der Einführungsphase – entsprechend zum Gedankenaustausch, zur gemeinsamen Problemlösung, zur Rückmeldung bzgl. des Fortschrittes in den Gruppen. Gleichzeitig werden Ausstellungen durch Exkursionen bzw. ‚virtuell‘ vergleichend in den Blick genommen.

Grundkenntnisse sind nicht erforderlich, aber dass für diese Übung besonderes Engagement bzgl. außerhalb der Übung anzueignender und zu vertiefender Kenntnisse im Umgang mit Multimedia, Neuen Medien und Webseitengestaltung erforderlich sein wird, liegt auf der Hand; zudem wäre es von Vorteil, wenn ein Laptop (oder mindestens ein Heim-PC) vorhanden wäre.

Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. AnmeldeListen liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

Prof. Dr. Saskia Handro

083042 „Wie es wirklich gewesen ist“ Historische Konzepte von Grundschulern

Di 8-10, R. 309, Beginn 20.04.2010

Haben Grundschul Kinder aufgrund ihrer Lernvoraussetzungen überhaupt einen Zugang zur Geschichte? Sind sie in der Lage, die Spezifik historischen Denkens nachzuvollziehen? Welche Vorstellungen haben Grundschüler von Geschichte? Die Klärung dieser Fragen ist ganz entscheidend für die Legitimation historischen Lernens im Sachunterricht und für die Gestaltung historischer Lernprozesse. Anhand ausgewählter Studien werden zunächst die Lernvoraussetzungen von Grundschulern theoretisch diskutiert und dann durch eigenständige Erhebungen der Seminarteilnehmer Schülervorstellungen zu Geschichte empirisch erkundet.
Lit.:

Helmut Beilner: Empirische Erkundungen zum Geschichtsbewusstsein am Ende der Grundschule. In: Waltraud Schreiber (Hrsg.): Erste Begegnungen mit Geschichte. Grundlagen historischen Lernens. Bd. 1, Neuried 1999, 119-151.

Rainer Krieger: Mehr Möglichkeiten als Grenzen – Anmerkungen eines Psychologen. In: Klaus Bergmann/Rita Rohrbach (Hrsg.): Kinder entdecken Geschichte. Theorie und Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts 2001, S. 32-50.

Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. AnmeldeListen liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

PD Dr. Alfred Knepe

083406 Geschichts Didaktik in der Schulpraxis. Begleitseminar zum Kernpraktikum

Mi. 10-12, R. 304, Beginn 14.04.10

Dieses Begleitseminar dient sowohl der unmittelbaren Begleitung einer Phase des Kernpraktikums während der Vorlesungszeit wie auch der Vor- bzw. Nachbereitung einer Phase des Kernpraktikums in der vorlesungsfreien Zeit.

Es werden alle wesentlichen Aspekte behandelt, die generell für die Praxis des Geschichtsunterrichts an Gymnasien bzw. Gesamtschulen und speziell für Praktikant(inn)en maßgeblich sind.

Thematische Schwerpunkte der einzelnen Seminarsitzungen werden u. a. sein: Inner- und außerschulische Prämissen des Geschichtsunterrichts; Richtlinien und Lehrpläne im Fach Geschichte; Lernziel- und Kompetenzproblematik im Fach Geschichte; Methoden und Medien im Geschichtsunterricht (u.a.: Einsatz von Quellen, Karten, Schulbüchern und

audiovisuellen Medien); Konzeption von Unterrichtsreihen und Unterrichtsstunden im Fach Geschichte; Exemplarische Unterrichtsplanung für das Praktikum; Gestaltung eines schriftlichen Stundenentwurfs; Beobachtung von Unterrichtsstunden; Reflexion von Unterrichtsstunden.

Zum Abschluss des Seminars werden mit den einzelnen Teilnehmer(inne)n gemäß den jeweiligen Interessen Themen für Beobachtungsaufgaben festgelegt, die im Verlauf des Praktikums bearbeitet werden sollen und Teil des Praktikumsberichts sind.

Voraussetzung der Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums bzw. des Orientierungspraktikums.

Literatur: H. Kretschmer, J. Sary, Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren, Berlin 2007; H. Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2005; H. Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichtsmethodik.

Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007; M. Sauer, Geschichte unterrichten.

Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2004;

Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. AnmeldeListen liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

PD Dr. Alfred Kneppel

083391 Geschichtsdidaktik in der Schulpraxis. Begleitseminar zum Kernpraktikum

Di. 10-12, R. 304, Beginn 13.04.10

Dieses Begleitseminar dient sowohl der unmittelbaren Begleitung einer Phase des Kernpraktikums während der Vorlesungszeit wie auch der Vor- bzw. Nachbereitung einer Phase des Kernpraktikums in der vorlesungsfreien Zeit.

Es werden alle wesentlichen Aspekte behandelt, die generell für die Praxis des Geschichtsunterrichts an Gymnasien bzw. Gesamtschulen und speziell für Praktikant(inn)en maßgeblich sind.

Thematische Schwerpunkte der einzelnen Seminarsitzungen werden u. a. sein: Inner- und außerschulische Prämissen des Geschichtsunterrichts; Richtlinien und Lehrpläne im Fach Geschichte; Lernziel- und Kompetenzproblematik im Fach Geschichte; Methoden und Medien im Geschichtsunterricht (u.a.: Einsatz von Quellen, Karten, Schulbüchern und audiovisuellen Medien); Konzeption von Unterrichtsreihen und Unterrichtsstunden im Fach Geschichte; Exemplarische Unterrichtsplanung für das Praktikum; Gestaltung eines schriftlichen Stundenentwurfs; Beobachtung von Unterrichtsstunden; Reflexion von Unterrichtsstunden.

Zum Abschluss des Seminars werden mit den einzelnen Teilnehmer(inne)n gemäß den jeweiligen Interessen Themen für Beobachtungsaufgaben festgelegt, die im Verlauf des Praktikums bearbeitet werden sollen und Teil des Praktikumsberichts sind.

Voraussetzung der Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums bzw. des Orientierungspraktikums.

Literatur: H. Kretschmer, J. Sary, Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren, Berlin 2007; H. Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2005; H. Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichtsmethodik.

Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007; M. Sauer, Geschichte unterrichten.

Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2004;

Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. AnmeldeListen liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

Kernpraktikum

PD Dr. Alfred Kneppe
083372 Kernpraktikum im Fach Geschichte
Mi. 8-10, Schule, Beginn 14.04.10

Die hier angebotene Phase des Kernpraktikums ist semesterbegleitend und auf den Geschichtsunterricht bezogen. Sie wird in einem Gymnasium in Münster durchgeführt. In den ersten Wochen des Praktikums hospitieren die Teilnehmer/innen am Geschichtsunterricht, in der Folgezeit werden eigene Geschichtsstunden geplant, durchgeführt und reflektiert. Dieser semesterbegleitende Typ des Kernpraktikums wird auf die Gesamtzeit des Kernpraktikums mit 2 Wochen oder 10 Tagen oder 40 Stunden angerechnet.

Eine Betreuung wird ebenfalls für eine weitere, sich in der vorlesungsfreien Zeit anschließende Phase des Kernpraktikums angeboten, so dass in diesem Bereich eine personelle Kontinuität gewährleistet ist. Diese Phase des Praktikums würde an einer von den Studierenden zu wählenden Schule durchgeführt.

Empfohlen wird die Teilnahme am Begleitseminar zum Kernpraktikum „Geschichtsdidaktik in der Schulpraxis“, das als Begleitseminar sowohl zur semesterbegleitenden Phase wie auch zu einer in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu wählenden Phase angerechnet wird.

Voraussetzung der Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums bzw. des Orientierungspraktikums.

Ein erstes Treffen der Teilnehmer/innen findet am 14.04. um 8.15 Uhr im Institut f. Didaktik der Geschichte, Domplatz 23, (voraussichtlich R. 316) statt.

Für diese Veranstaltung ist ebenfalls eine spätere Anmeldung im Zentrum für Lehrerbildung erforderlich.

Sollten weitere Fragen zu diesem Praktikum bestehen, können sie in meinen Sprechstunden (mittwochs 13.15-14.30 Uhr, R. 313, Inst. f. Didaktik d. Geschichte) oder per e-mail (kneppe@uni-muenster.de) gestellt werden.

Literatur: H. Kretschmer, J. Stary, Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren, Berlin 2007; H. Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2005; H. Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007; M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2004

Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. Anmeldelisten liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

PD Dr. Alfred Kneppe
083100 Kernpraktikum im Fach Geschichte
Di. 8-10, Schule, Beginn 13.04.10

Die hier angebotene Phase des Kernpraktikums ist semesterbegleitend und auf den Geschichtsunterricht bezogen. Sie wird in einem Gymnasium in Münster durchgeführt. In den ersten Wochen des Praktikums hospitieren die Teilnehmer/innen am Geschichtsunterricht, in der Folgezeit werden eigene Geschichtsstunden geplant, durchgeführt und reflektiert.

Dieser semesterbegleitende Typ des Kernpraktikums wird auf die Gesamtzeit des Kernpraktikums mit 2 Wochen oder 10 Tagen oder 40 Stunden angerechnet.

Eine Betreuung wird ebenfalls für eine weitere, sich in der vorlesungsfreien Zeit anschließende Phase des Kernpraktikums angeboten, so dass in diesem Bereich eine

personelle Kontinuität gewährleistet ist. Diese Phase des Praktikums würde an einer von den Studierenden zu wählenden Schule durchgeführt.

Empfohlen wird die Teilnahme am Begleitseminar zum Kernpraktikum „Geschichtsdidaktik in der Schulpraxis“, das als Begleitseminar sowohl zur semesterbegleitenden Phase wie auch zu einer in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu wählenden Phase angerechnet wird.

Voraussetzung der Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums bzw. des Orientierungspraktikums.

Ein erstes Treffen der Teilnehmer/innen findet am 13.04. um 8.15 Uhr im Institut f. Didaktik der Geschichte, Domplatz 23, (voraussichtlich R. 316) statt.

Für diese Veranstaltung ist ebenfalls eine spätere Anmeldung im Zentrum für Lehrerbildung erforderlich.

Sollten weitere Fragen zu diesem Praktikum bestehen, können sie in meinen Sprechstunden (mittwochs 13.15-14.30 Uhr, R. 313, Inst. f. Didaktik d. Geschichte) oder per e-mail (kneppe@uni-muenster.de) gestellt werden.

Literatur: H. Kretschmer, J. Sary, Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren, Berlin 2007; H. Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2005; H. Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichtsmethodik.

Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007; M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2004

Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. Anmeldelisten liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

Übungen

Prof. Dr. Bernd Schönemann /Sebastian Wemhoff

082926 Übung zur Vorlesung: Einführung in die Unterrichtsfachdidaktik Geschichte

Mi 8-10, R. 309, Beginn 21.04.10

Die Übung ist als begleitende Veranstaltung zur gleichnamigen Vorlesung (bei Prof. Dr. B. Schönemann) geplant. In der Vorlesung behandelte Themen sollen aufgegriffen und durch ergänzende Lektüre vertieft werden. Dabei wird insbesondere Fragen nach den Lernzielen, Inhalten, Methoden und Medien historischen Lernens nachzugehen sein. Sowohl klassische als auch neuere geschichtsdidaktische Konzepte sollen in diesem Kontext vorgestellt werden. Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. Anmeldelisten liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

Prof. Dr. Bernd Schönemann /Sebastian Wemhoff

082930 Übung zur Vorlesung: Einführung in die Unterrichtsfachdidaktik Geschichte

Mi 12-14, R. 309, Beginn 21.04.10

Die Übung ist als begleitende Veranstaltung zur gleichnamigen Vorlesung (bei Prof. Dr. B. Schönemann) geplant. In der Vorlesung behandelte Themen sollen aufgegriffen und durch ergänzende Lektüre vertieft werden. Dabei wird insbesondere Fragen nach den Lernzielen, Inhalten, Methoden und Medien historischen Lernens nachzugehen sein. Sowohl klassische als auch neuere geschichtsdidaktische Konzepte sollen in diesem Kontext vorgestellt werden. Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. Anmeldelisten liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

Prof. Dr. Bernd Schönemann /Sebastian Wemhoff
082945 Übung zur Vorlesung: Einführung in die Unterrichtsfachdidaktik Geschichte
Fr 10-12, R. 309, Beginn 23.04.10

Die Übung ist als begleitende Veranstaltung zur gleichnamigen Vorlesung (bei Prof. Dr. B. Schönemann) geplant. In der Vorlesung behandelte Themen sollen aufgegriffen und durch ergänzende Lektüre vertieft werden. Dabei wird insbesondere Fragen nach den Lernzielen, Inhalten, Methoden und Medien historischen Lernens nachzugehen sein. Sowohl klassische als auch neuere geschichtsdidaktische Konzepte sollen in diesem Kontext vorgestellt werden. Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. Anmeldelisten liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

Prof. Dr. Bernd Schönemann /Markus Drüding
082950 Übung zur Vorlesung: Einführung in die Unterrichtsfachdidaktik Geschichte

Die Übung ist als begleitende Veranstaltung zur gleichnamigen Vorlesung (bei Prof. Dr. B. Schönemann) geplant. In der Vorlesung behandelte Themen sollen aufgegriffen und durch ergänzende Lektüre vertieft werden. Dabei wird insbesondere Fragen nach den Lernzielen, Inhalten, Methoden und Medien historischen Lernens nachzugehen sein. Sowohl klassische als auch neuere geschichtsdidaktische Konzepte sollen in diesem Kontext vorgestellt werden. Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. Anmeldelisten liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

Prof. Dr. Bernd Schönemann /Markus Drüding
082964 Übung zur Vorlesung: Einführung in die Unterrichtsfachdidaktik Geschichte

Die Übung ist als begleitende Veranstaltung zur gleichnamigen Vorlesung (bei Prof. Dr. B. Schönemann) geplant. In der Vorlesung behandelte Themen sollen aufgegriffen und durch ergänzende Lektüre vertieft werden. Dabei wird insbesondere Fragen nach den Lernzielen, Inhalten, Methoden und Medien historischen Lernens nachzugehen sein. Sowohl klassische als auch neuere geschichtsdidaktische Konzepte sollen in diesem Kontext vorgestellt werden. Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. Anmeldelisten liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

Prof. Dr. Bernd Schönemann /Markus Drüding
082979 Übung zur Vorlesung: Einführung in die Unterrichtsfachdidaktik Geschichte

Die Übung ist als begleitende Veranstaltung zur gleichnamigen Vorlesung (bei Prof. Dr. B. Schönemann) geplant. In der Vorlesung behandelte Themen sollen aufgegriffen und durch ergänzende Lektüre vertieft werden. Dabei wird insbesondere Fragen nach den Lernzielen, Inhalten, Methoden und Medien historischen Lernens nachzugehen sein. Sowohl klassische als auch neuere geschichtsdidaktische Konzepte sollen in diesem Kontext vorgestellt werden. Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. Anmeldelisten liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

Dr. Holger Thünemann
083152 Historische Projektarbeit I
Do 15-18, 14-tägig, R. 304, Beginn 22.04.10

Historische Projektarbeit hat (vor allem im AG-Bereich der Schulen) einen hohen Stellenwert. Ein prominentes Beispiel dafür ist der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten. Seit 1973 eröffnet er Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, eigenständig zu forschen. Er zielt damit auf Handlungsorientierung im besten Sinne des Wortes. Das Ziel der Übung besteht darin, eine praxisorientierte Einführung in Phasen und Methoden historischer Projektarbeit zu geben.

Im Wintersemester haben die Teilnehmer der Veranstaltung dann die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler an unterschiedlichen Schulen als Tutoren im Rahmen des Geschichtswettbewerbs 2010/2011 zu begleiten. Nachdem sich die Kooperation zwischen Universität, Schulen, Archiven (Stadtarchiv: Frau Link, Landesarchiv: Herr Dr. Beck) und Körber-Stiftung beim letzten Wettbewerb als ausgesprochen erfolgreich erwiesen hat, soll dieses „Projekt“ also bewusst fortgesetzt werden.

Literatur: Lothar Dittmer/Detlef Siegfried (Hg.): Spurensucher. Ein Praxisbuch für die historische Projektarbeit. Überarb. und erw. Neuauflage. Hamburg 2005.

Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. Anmeldelisten liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

Andrea Kolpatzik M. A./ Sebastian Wemhoff
083277 „Wir sind Heimat“: Lokaljournalismus und Geschichte
Blockveranstaltung 8.Mai / 12. Juni / 10. Juli jeweils von 10 bis 17 Uhr

„Wer sind wir? Woher kommen wir?“ Diese Fragen stellte jüngst die ZDF-Geschichtsdokumentation „Die Deutschen“ und forderte ihr Publikum auf: „Tauchen Sie ein in die Geschichte Deutschlands!“ Geschichte hat sich im Journalismus als festes Ressort etabliert: Spiegel Online will mit seinem Geschichtsportal einestages.de ein kollektives Erinnerungsalbum installieren; das ZDF ermittelt in seiner Fernsehsendung „Unsere Besten“ beispielsweise „Die Lieblingsorte der Deutschen“. Fragen der Identitätsstiftung, Orientierung und Unterhaltung stehen dabei im Vordergrund. Und auf lokaler Ebene? Diese Übung nimmt Lokaljournalismus als mögliches Berufsfeld des Historikers in den Blick. Neben dem Einblick in mediale Darstellungsstrategien, Produktionsprozesse, Agenda-Setting-Mechanismen, Lesererwartungen und journalistisches Selbstverständnis strebt diese Übung einen hohen Praxisbezug an. Was hat das 20-jährige Jubiläum des Mauerfalls ausgerechnet mit Münster zu tun? Welche Rolle spielte die Stadt Münster im Nationalsozialismus? Experten aus Print und Rundfunk geben bei der Anfertigung eigener geschichtsjournalistischer Projekte Hilfestellung und führen durch eine Münsteraner Lokalzeitung sowie durch den lokalen Radiosender „Antenne Münster“. Diese Übung findet deshalb an drei Blockterminen statt. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Teilnehmer beschränkt. Anmeldung ist erforderlich und ausschließlich durch Listeneintragung ab dem 02.02.10 im Institut für Didaktik der Geschichte und per email unter Andrea.Kolpatzik@uni-muenster.de möglich. Die Übung ist an die Exkursion „Bild dir deine Meinung: Journalismus und Geschichte“ (Andrea Kolpatzik) vom 26.08.10 – 29.08.10 nach Berlin gekoppelt. Die Teilnahme ist freiwillig. Einführende Literatur: Wolf Schneider/Paul-Josef Raue: Das neue Handbuch des Journalismus. 4. Aufl. Hamburg 2008.

Roswitha Link
083205 Archivpädagogik: Historisches Lernen im Stadtarchiv

<http://www.uni-muenster.de/Geschichte/Studieren/Lehrveranstaltungen/>

Blockveranstaltung Vorbesprechung: Mi. 14.04.10, 16 Uhr .
1.Block: Fr/Sa 23./24.04.2010; 2. Block: Fr/Sa 11./12.06.2010.
Freitags: 14.00 – 18.00 s.t., samstags 11.00 – 17.30 s.t.

Quellenarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil des schulischen Geschichtsunterrichts. Um Schülerinnen und Schüler mit authentischem Quellenmaterial bekannt und vertraut zu machen, bietet sich die Zusammenarbeit mit Archiven an. Von der Grundschule bis zur Sekundarstufe II können Archivbesuche zielorientiert in den Unterricht eingeplant werden. In dieser Übung geht es daher, nach einer kurzen Einführung in das Archivwesen und einzelne Aspekte der Archivpädagogik, insbesondere um die selbstständige Erarbeitung archivpädagogischer Module für den Schulunterricht auf der Basis vorhandener Quellen im außerschulischen Lernort Stadtarchiv. Nach Möglichkeit können diese auch praktisch erprobt werden.

Blockveranstaltung: Vorbesprechung 14.04.2010, 16–18 Uhr; 1. Block: Fr/Sa 23./24.04.2010; 2. Block: Fr/Sa 11./12.06.2010. Freitags: 14.00 – 18.00 s.t., samstags 11.00 – 17.30 s.t.

Ort: Vorbesprechung: Raum 304, Inst. f. Didaktik, Domplatz 23a; Blocktermine:

Seminarraum Stadtarchiv, An den Speichern 8

Literatur: Dittmer, Lothar/ Siegfried, Detlef (Hg.), Spurensucher. Ein Praxisbuch für historische Projektarbeit, überarb. und erw. Neuauflage, Hamburg 2005. Lange, Thomas/ Lux, Thomas, Historisches Lernen im Archiv, Schwalbach/Ts. 2004

Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. AnmeldeListen liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

Dr. Wolfhart Beck

083190 Archivpädagogik – Historisches Lernen im Landesarchiv

Fr 15 – 18 s.t., 14-tägig, R. 309, Beginn 16.04.10

Die Übung führt an praktischen Beispielen in den außerschulischen Lernort Landesarchiv ein. In einer Einführungsphase werden Aufgaben und Funktionsweise, Nutzungsmöglichkeiten und Bestände sowie das archivpädagogische Konzept des Landesarchivs NRW Abteilung Westfalen vorgestellt. An ausgewählten Beispielen sollen die Studierenden dann selbständig archivpädagogische Module für Schülerinnen und Schüler anhand der Archivalien des Archivs erarbeiten – und nach Möglichkeit auch praktisch erproben.

Zeit: Beginn Freitag 16. April 2010, 15-18h s.t., dann 14tägig

Ort: Vortragsraum des Landesarchivs NRW Abteilung Westfalen, Bohlweg 2, Münster

Literatur: Dittmer, Lothar/ Siegfried, Detlef (Hg.), Spurensucher. Ein Praxisbuch für historische Projektarbeit, überarb. und erw. Neuauflage, Hamburg 2005, Lange, Thomas/ Lux, Thomas, Historisches Lernen im Archiv, Schwalbach/Ts. 2004

Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. AnmeldeListen liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

Andrea Kolpatzik M. A./Prof. Dr. Saskia Handro / Dr. Holger Thünemann

083281 „Bild dir deine Meinung ... „: Geschichte und Journalismus

Exkursion in Verbindung mit verschiedenen Seminaren

Blockveranstaltung: 26.08.2010 – 29.08.2010

Kommentar siehe gleichnamiges Hauptseminar

Dr. Oliver Näpel

<http://www.uni-muenster.de/Geschichte/Studieren/Lehrveranstaltungen/>

083367 Virtuelle Geschichte
Mo 16-18, R. 304, Beginn 19.04.10

Kommentar siehe gleichnamiges Hauptseminar

Dr. Oliver Näpel
083334 Film und Geschichte
Mo 10 - 12 , R. 309, Beginn 19.04.10

Kommentar siehe das gleichnamige Hauptseminar

Prof. Dr. Saskia Handro
083023 Nicht nur Guido Knopp! Werkstatt zum Umgang mit fernseh-inszenierter Geschichte
Di 14-17, 14-tägig, R. 304, Beginn 20.04.2010

Geschichte im Fernsehen boomt. Unstrittig avanciert so das Fernsehen zu einem Leitmedium der Geschichtskultur. Fernsehen stiftet im Feld der Geschichtskultur visuelle Tradition. Es schafft die Bilder, die wir für Geschichte halten und die unsere visuellen Vorstellungen leiten. Programmauftrag ist nicht nur Unterhalten, Informieren und Bilden, sondern auch Erinnerung. Das Fernsehen profiliert sich als (audio)visuelles Archiv der Mediengesellschaft und Programmacher stellen zudem eigene Fragen an Geschichte. Zugleich prägt das Fernsehen mit seinen Sendeangeboten das Geschichtsbewusstsein und erobert zunehmend die Klassenzimmer. Im Vergleich zur geschichtskulturellen Relevanz des Mediums sind didaktische Materialien rar, die eine kritische Auseinandersetzung mit den Sendeangeboten ermöglichen.

Ausgehend von diesen Überlegungen sieht sich die Übung einem doppelten Anliegen verpflichtet. Zum einen gilt es, am Beispiel der aktuellen ARD Produktion „60XDeutschland“, einer populären Jahresschau zu 60 Jahren deutsch-deutscher Geschichte, die televisuellen Inszenierungsstrategien dieser Dokumentation zu erschließen, und zum anderen eigenständig didaktische Materialien zur Analyse des Sendematerials zu entwickeln. Gefragt sind neue, kreative Zugänge zur Filmarbeit, die auch multimediale Wege beschreiten. Vorausgesetzt werden Kenntnisse im Feld der deutsch-deutschen Zeitgeschichte sowie Interesse an eigenständiger Quellenrecherche und Erstellung von Multimediapräsentationen. In Anbindung an das Seminar werden fakultativ zwei Exkursionen angeboten. Zum einen können die Teilnehmer die Beschäftigung mit Geschichtsjournalismus und medialer Inszenierung von Geschichte als Berufsfeld des Historikers oder als Bezugsfeld historischen Lernens vertiefen, hier die Berlin-Exkursion: 083281 „Bild’ dir deine Meinung“: Journalismus und Geschichte (Vergleich gesonderte Ankündigung) Zum anderen können Studierende im Rahmen der projektgebundenen Quellenrecherche an einer Exkursion ins Tagebuch-Archiv Emmendingen (25.-28. Mai 2010) (Vgl. Ankündigung (083057) „EGO-DOKUMENTE“ als Quellen historischen Lernens) teilnehmen. Die Anmeldung zur Exkursion erfolgt gesondert. Bitte beachten Sie die entsprechenden Termine. Lit.: <http://www.60xdeutschland.de/> (Einzelsendungen sind unter dieser Adresse abzurufen)

- Lindberger, Thomas: Vergangenes Hören und Sehen. Zeitgeschichte und ihre Herausforderung durch die audiovisuellen Medien. In: Zeithistorische Forschungen 1(2004)1, S. 72-85.

Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. AnmeldeListen liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

Exkursion/Übung

Prof. Dr. Saskia Handro / Dr. Holger Thünemann

083057 „EGO – DOKUMENTE“ als Quellen historischen Lernens – Exkursion ins Deutsche Tagebuch-Archiv Emmendingen

25.-28. Mai 2010

Selbstzeugnisse und verschiedene Formen autobiografischen Erzählens haben im öffentlichen Umgang mit Geschichte Konjunktur. Neben der Relevanz für den geschichtskulturellen Diskurs, in dem unterschiedliche Deutungen von Vergangenheit auf einem prosperierenden Geschichtsmarkt konkurrieren, bilden Tagebücher, Briefe und Autobiografien in geschichtswissenschaftlicher Perspektive eine zentrale Quellengruppe für die Rekonstruktion von Mentalitäts- und Alltagsgeschichte, und in geschichtsdidaktischer Perspektive spiegeln sich in diesen Zeugnissen individuelle Modi der historischen Sinnbildung. Anders als die öffentliche Präsenz und die wissenschaftliche Bedeutung dieser Quellengruppe vermuten lassen, spielen Selbstzeugnisse jedoch im Bereich schulischen historischen Lernens eine eher marginale Rolle. Dabei bietet sie gerade aufgrund ihrer Individualität und Authentizität vielfältige Lernpotentiale für Schüler.

Ausgehend von diesen Überlegungen sollen im Rahmen der Exkursion in das Deutsche Tagebucharchiv im südbadischen Emmendingen die Teilnehmer zu ausgewählten Themenfeldern deutsch-deutscher Zeitgeschichte nach 1945 Materialien recherchieren, analysieren und ihre Ergebnisse präsentieren.

Das Deutsche Tagebucharchiv erweist sich für dieses Anliegen als eine herausragende Forschungseinrichtung, da hier seit 1998 private Tagebücher, Lebenserinnerungen und Briefwechsel aus dem gesamten Bundesgebiet gesammelt werden. Die Teilnehmer erhalten somit zum einen die Möglichkeit, sich mit den Forschungspotentialen der Einrichtung vertraut zu machen und auf der Grundlage eigener Recherche Quellenwert und didaktische Potentiale der Bestände zu diskutieren. Zum anderen ist die Exkursion ein Kooperationsprojekt mit Freiburger Studierenden und bietet somit gleichzeitig die Möglichkeit zu weiterem informellen Austausch.

- Die Ausschreibung richtet sich insbesondere an Teilnehmer der folgenden Veranstaltungen:
- Übung: (083152) Historische Projektarbeit (Dr. Holger Thünemann)
- Übung: (083023) Nicht nur Guido Knopp! Werkstatt zum Umgang mit fernsehhinszenierter Geschichte (Prof. Dr. Saskia Handro,
- Hauptseminar: (083038) Textverstehen als Problem des Geschichtsunterrichts (Prof. Dr. Saskia Handro)
- Hauptseminar: (083129) Zeitgeschichte und Geschichtskultur (Dr. Holger Thünemann)

Darüber hinaus sind auch andere Interessenten willkommen. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl jedoch begrenzt. Daher empfiehlt sich eine rechtzeitige Anmeldung. Interessierte tragen sich bitte bis zum 04.02.2010 in die im Sekretariat ausliegenden Listen ein.

Die Vorbesprechung zur Exkursion findet am 04.02.2010, um 18.00 Uhr, im Institut für Didaktik der Geschichte, Raum 309 statt. Ein Teil der Exkursionskosten wird aus Studiengebühren getragen. Im Rahmen der Exkursion kann ein Übungs- bzw. Exkursionsschein erworben werden.

Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HISLSF möglich. Anmeldelisten liegen ab 02.02.10, 8.00 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte aus.

Andrea Kolpatzik M. A./Prof. Dr. Saskia Handro / Dr. Holger Thünemann
083281 „Bild dir deine Meinung ... „: Geschichte und Journalismus
Exkursion in Verbindung mit verschiedenen Seminaren
Blockveranstaltung: 26.08.2010 – 29.08.2010

Kommentar siehe Hauptseminar